Januar 2020

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE

Unsere Pläne für das Jahr 500 plus 1

Der Wechsel der Jahre ist eine besondere Zeit. Wie war das alte Jahr? Wie wird das neue? Wenn ich zurückschaue, dann denke ich an 500 Jahre Martinskirche. Wow! Darauf dürfen wir stolz sein.

Und jetzt? Was bleibt vom Feiern und Jubilieren? Mir bleibt eines: Die Gelassenheit, dass viel möglich ist, wenn viele miteinander unterwegs sind. Damit meine ich das Bewusstsein, das dieses Jahr gewachsen ist. Wir sind Kirche für die Leute im Heute. Und diese Kirche hat ihren Platz in Leutkirch.

Konkret: Ich denke an diejenigen, die den neuen Kirchenraum bestaunt haben. Für viele ein Zeichen dafür, dass die Leutekirche einen Raum für Gott öffnen kann mit den Möglichkeiten von heute.

Was kommt im neuen Jahr? Beim Pressegespräch zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurden wir das gefragt. Jetzt kommt Weihnachten, war meine Antwort. Dann Ostern. Dazwischen Sonntage und Momente voller Trauer und Hoffnung. Das Schwarzbrot des Alltags wird uns erden. Aber es lenkt auch den Blick auf das Wesentliche. Nicht jedes Jahr braucht eine Jubiläums-Planungs-Maschinerie.

„Willst du Gott zum Lachen bringen? Dann erzähle ihm von deinen Plänen!“ Kein guter Witz ohne wahren Kern. Vielleicht war das sogar das Schönste am Jubiläumsjahr: Dass wir bei allem Planen nicht so genau wussten, was kommt. Wir haben da den Trick von kleinen Kindern angewendet: Was tut ein Kind, das ängstlich in den dunklen Keller geht? Es singt laut. Das ist mutig, auch wagemutig. Beides braucht es. Auch im Jahr 500 plus 1.

Dass Sie von diesem Vertrauen in Gott und ins Leben gesegnet sind, wünsche ich Ihnen fürs das Jahr 2020.

Ihr Benjamin Sigg
Pastoralreferent

Jetzt Weihnachten feiern

Weihnachtsfeier, Christbaum, Lichterglanz! Das muss man nicht in den Advent reindrängen. Den Advent hat uns die Kirche zur besinnlichen Vorbereitung geschenkt. Und jetzt ist wochenlang Zeit und Muße für Wichteln und Weihnachtsplätzchen, für Naschen und gemütliches Beisammensitzen. Unser Rezept gegen „Weihnachtsstress“ und Völlegefühl im Dezember: richtig Advent begehen, und ab dem 24. bis Ende Januar richtig feiern, mit „O du fröhliche“ unterm Christbaum. Wie? Der ist schon abgeräumt? In der Kirche steht er noch bis zum Fest Mariæ Lichtmess am 2. Februar.

Foto: Thomas Stupka

Termine

22. 1.: Weniger ist mehr

Die Landfrauenvereinigung des Katholischen Deutschen Frauenbunds lädt zum Begegnungstag am Mittwoch, 22. Januar, in den Bocksaal in Leutkirch. Von 14.00 bis 17.00 Uhr bietet sich dort eine „Auszeit vom Alltag", mit einem Vortrag von Bernhard Baumann, Wangen, mit einem Gottesdienst sowie mit Kaffee und Kuchen. Leitung: Theresia Schupp-Alders und Adelheid Rauch-Mangold.

26. 1.: Start zur Erstkommunion

Im Sonntagsgottesdienst am 26. Januar um 10.15 Uhr startet die diesjährige Erstkommunionvorbereitung. 15 Mütter begleiten 46 Erstkommunionkinder in acht Gruppen. Der Gottesdienst wird von der Band Zeitlos mitgestaltet. Am Ende wird Pastoralreferentin Katrin Kegreiß verabschiedet, die vorübergehend in Elternzeit geht.

14.2.: Frauenbund lädt ein

Am Dienstag, 14. Februar, um 14 Uhr lädt der Katholische Frauenbund zur Jahresversammlung für 2020 ins Gemeindehaus ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

KATHOLISCHES KINDER- & FAMILIEN-ZENTRUM St. VINCENZ

8. Januar, 9.30 bis 11 Uhr, interkultureller Treff im Vincentiushaus
23. Januar, 14.00 bis 16.30, Uhr Kita-Anmeldung
23. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr, interkultureller Treff im Sonnentreff
25. Januar, 10.00 bis 11.00, Uhr Biblisches Bilderbuchkino im Vincentiushaus
29. Januar, Tragetuchberatung im Vincentiushaus mit Katrin Maute-Schick.

An seinem Meisterstück: Siegfried Jehmlich.

Himmlische Orgelklänge

Die Königin der Instrumente ist in die Hauskapelle des Seniorenzentrums Carl-Joseph eingezogen. Zu verdanken ist dies Bewohner Siegfried Jehmlich, der sein Meisterstück der Leutkircher Pflegeeinrichtung überlässt. „Meinem Vater war es immer wichtig, dass die Orgel rege genutzt wird", erklärt Sohn Thomas Jehmlich, der den Aufbau gemeinsam mit Orgelbauer Siegfried Schmid aus Knottenried begleitet hat.
Eineinhalb Tage brauchte das Team, unterstützt von Schmids Lehrling, um das Musikinstrument ab- und wieder aufzubauen. Zum Schluss folgte die Feinabstimmung. „Ein gutes Ohr ist da unerlässlich und Geduld", so Schmid, der früher mit Siegfried Jehmlich zusammen gearbeitet hat und das Meisterstück zu schätzen weiß. „Wenn man heute eine solche Orgel mit fünf Registern baut, dann liegt man bei rund 60.000 Euro", erklärt er. Ein Jahr lang hat Siegfried Jehmlich an der Orgel, parallel zu seiner damaligen Arbeit in der Schweiz und der Meisterschule in Ludwigsburg, gearbeitet. Der heute 80-Jährige stammt aus Dresden, wo er bereits in fünften Generation den Beruf des Orgelbauers erlernt hat, gefolgt von einer Orgelpfeifenlehre. Die Orgel wurde am 3. Advent im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Hauskapelle eingeweiht.

Mehr Beerdigungen als Taufen

Ein Blick in die Kirchenbücher für das Jahr 2019 ergibt: Auch in diesem Jahr wurden wieder mehr Menschen in der Martinsgemeinde beerdigt als getauft. Die Statistik im Einzelnen:

- 68 Taufen, davon eine Erwachsenentaufe
- 3 Aufnahmen in die katholische Kirche
- 70 Austritte (Personen, die in Leutkirch wohnhaft sind)
- 88 Austritte von Personen, die auswärts wohnen, aber in Leutkirch getauft wurden
- 364 Katholiken kamen durch Zuzug neu zur Martinsgemeinde
- 52 Jugendliche wurden gefirmt
- 29 Kinder gingen zur Ersten heiligen Kommunion
- 72 Menschen wurden katholisch beerdigt
- 10 Beisetzungen von Gemeindemitgliedern fanden ohne kirchliche Dienste statt.

Die Geschichte von der Arche Noah ist Thema beim Biblischen Bilderbuchkino am Samstag, 25. Januar, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum KiFaZ. Der Eintritt ist frei.

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Gabi Hellmann, Ulrike Harzenetter, Helge Reich
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 - 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: stmartinus.leutkirch@drs.de
Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 07561 - 848 95 70
Mail: karl.erzberger@drs.de

Diakon Philipp Groll
Telefon: 07561 - 848 95 75
Mail: philipp.groll@drs.de
Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 07561 - 848 95 76
Mail: benjamin.sigg@drs.de
Jugendreferent Dennis Hemer
Telefon: 0179 123 71 99
Mail: dennis.hemer@drs.de
Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 07561 - 91 38 50
Mail: f.guenthner@leutekirche.de

Mesner Stefan Aumann
Telefon: 0151 12 91 34 83
Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 07561 - 98 77 32
Mail: achim.reissner@kpfl.drs.de
Ökumenische Hospizgruppe
Ulrike Butscher
Mobil: 0176 22 74 94 16

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich:
Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.
Homepage: www.leutekirche.drs.de
Redaktionschluss Februar-Ausgabe:
22. Januar 2020

Sternsinger 2020: Der Laufplan

Anfang Januar sind sie wieder unterwegs: Königinnen und Könige, Sternträger, Begleiter. Die Sternsinger verkünden auch 2020 in allen Häusern den Frieden, den sie beim göttlichen Kind erfahren haben. Dieses Jahr geht es besonders um die Lage im Libanon. In Leutkirch ist der Plan:

- **Donnerstag, 02.01.2020:**
  Altstadt, Isnyer Str., Isnyer Siedlung, Krählohsiedlung, Kemptener Straße, Bleiche
- **Freitag, 03.01.2020:**
  Wangener Straße Süd, Ringwegsiedlung, Seniorenzentrum am Ringweg, Marienhof, Neubaugebiet Isnyer Straße West, Stadion bis Obere Vorstadt Süd, St. Katharina, Regina Pacis, Carl-Joseph-Altersheim, Feuerwehr
- **Samstag, 04.01.2020:**
  Schillersiedlung, Memminger Straße, Brühlstraße, Schleifweg, Seniorenheim am Buchenpark
- **Sonntag, 05.01.2020:**
  Wurzacher Siedlung, Pfingstweide, Wangener Straße Nord, Karlstraße
- **Montag, 06.01.2020:**
  Repsweihersiedlung, Balterazhofer Straße

Wir beten für:

unsere Verstorbenen

Gerda Schmid	verstorben am 21.11.2019
Maria Vogler	verstorben am 29.11.2019
Otto Natterer	verstorben am 04.12.2019
Karl Buhmann	verstorben am 06.12.2019
Rosa Lebson	verstorben am 10.12.2019
Rosa Öfner	verstorben am 10.12.2019
Johannes Tetzlaff	verstorben am 17.12.2019

Gedächtnis für die Verstorbenen

02.01.: Leopold Gambach, Rita Bareth, Erwin Hafner
04.01.: Anna und Wilhelm Längst, Emmi Locher
07.01.: Peter Pietsch, Verstorbene der Fam. Boos und Schwenk
08.01.: Oskar und Ulrich Blum, Siglinde Keller
11.01.: Hermann Schiller, Oskar u. Ulrich Blum, Siglinde Keller
13.01.: Ida Kösler, Hans Striebel, Verstorbene Fam. Striebel und Golder
15.01.: Hartl Josef jun. und sen., Eberhard Redle, Anton und Elisabeth Heine, Sofie Horoba
18.01.: Wolfgang und Eugen Stützle, Oskar u. Ulrich Blum, Siglinde Keller, Antonio Stano, Rita Bareth, Gerda Schmid
22.01.: Erich Loriz
25.01.: Oskar u. Ulrich Blum, Siglinde Keller
28.01.: Agnes und Theodor Epple, Thomas Riether
29.01.: Rupert Schäffeler, Eduard und Magdalena Fink, Hans Schneider, Theresia und Josef Heine
30.01.: Karl Lanz
01.02.: Karl Lanz, Anneliese Baumgärtner

„Gell, jetzt habe ich wie der St. Martin ..."

500 Jahre Martinskirche sind für die Kinder des Kindergartens St. Martin in Adrazhofen ein besonderer Anlass gewesen, um sich auf christliche Werte wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft oder Güte zu besinnen, wie sie der heilige Martin vorgelebt hat. Kinder und Erzieherinnen haben daher in diesem Jahr verstärkt im Sinne des Namenspatrons soziale Werte erkundet.

Zum Jubiläum ganz im Mittelpunkt: Wie der heilige Martin anderen geholfen hat.

„Wir haben anschaulich gespürt und erlebt, was heißt es, ein eiskaltes Herz aus Stein zu haben", schreiben die Erzieherinnen. „Die Kinder haben ein tiefgefrorenes Herz aus Stein in die Hand genommen und gespürt, wie es ist, wenn es jemanden nicht so gut geht wie uns. Wie kann man Menschen, die bedürftig, krank, hungernd oder in Not sind, Gutes tun? Wie können wir auch im Kindergarten Gutes tun?"

Beim monatlichen Stimmungsbild oder Gefühlebild äußerten die Kinder, wie es ihnen geht oder wie sie sich fühlen. Gleichzeitig durften die Kinder ihren Freunden oder Spielpartnern etwas Gutes sagen, was ihnen an dem Menschen besonders gefällt, oder sich einfach nur für seine Hilfe bedanken.

Natürlich durfte die traditionelle Martinsfeier mit Rollenspiel und Gänsetanz nicht fehlen. Ebenso wurden bei der Namenstagsfeier christliche Werte vertieft. Das eine oder andere Kind äußerte in diesen Tagen: „Gell, jetzt habe ich wie der St. Martin ..." zum Beispiel den Kleinen beim Händewaschen geholfen.

Außerdem haben Kinder und Erzieherinnen gemeinsam überlegt, wem sie auch noch eine Freude machen könnten. Daraufhin beschlossen sie, einen Besuch beim Seniorenmittag im Rathaus zu machen und den älteren Menschen eine Freude zu bereiten. Die Kinder backten mit den Eltern Martinsgänse und verteilten sie. Große Begeisterung fanden auch das Rollenspiel vom heiligen Martin, der Gänsetanz und die traditionellen Lieder dazu. Die strahlenden Gesichter der Senioren erwärmten auch die Herzen der Kinder.

„Die alten Leute haben sogar gelacht", sagte ein Kind. Als Dankeschön wurden sie mit Muffins, Getränken, einem gebastelten St. Martin und Geldspenden belohnt.

Geben Sie der Kirche Ihr Gesicht!

Am 21. und 22. März 2020 wird in der Diözese und damit auch in der Martinsgemeinde Leutkirch der Kirchengemeinderat neu gewählt. Pfarrer Erzberger, der Kirchengemeinderat und der Vorsitzende des Wahlausschusses Michael Lindauer rufen daher gemeinsam auf, für dieses Gremium Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, selber zu kandidieren sowie im März dann auch wählen zu gehen.

„Wer die Kirche mitgestalten will, für den bietet der Rat ein ideales Gremium“, betont Michael Lindauer. „Die bunte Vielfalt kam ja in unserer Gemeinde in diesem Jubiläumsjahr besonders gut zum Ausdruck. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten, die daran verantwortlich mitgewirkt haben. Das muss doch Motivation für die künftige Mitgestaltung sein!“

Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde. Er dient der Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde und trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für die Sammlung und Sendung der Kirchengemeinde. So steht es in der Ordnung für die Kirchengemeinderäte. Das Aufgabenfeld der Kirchengemeinderäte umfasst also alle Bereiche von der Liturgie über die Jugendarbeit bis zu den Finanzen.

In der Regel finden Sitzungen einmal im Monat statt, immer dienstags. Die Legislaturperiode dauert fünf Jahre. Wer mitmacht, erweitert damit das Bild von Kirche – um sein Gesicht, um ihr Gesicht.

Das offizielle Plakat zur Kirchengemeinderatswahl. Wie sieht‘s aus? wird darauf gefragt. Wer mitmacht, kann auch bei der Antwort mitreden.

Infos zu Wahlvorschlägen

Für den Kirchengemeinderat St. Martin Leutkirch sind insgesamt 16 Mitglieder zu wählen, davon 12 Mitglieder aus Leutkirch, 2 Mitglieder aus Adrazhofen, 1 Mitglied aus Tautenhofen und 1 Mitglied aus Mailand-Niederhofen. Wählbar sind Wahlberechtigte ab 18 Lebensjahren.

Innerhalb der nächsten Wochen bis zum Sonntag, 2. Februar 2020, können alle wahlberechtigten Kirchengemeindemitglieder Wahlvorschläge machen. In der Pfarrkirche St. Martin gibt es dazu einen Briefkasten in der Kirche, am Kirchenmodell beim Seiteneingang. Dort können Wahlvorschläge eingeworfen werden.

Außerdem sind Formulare für Wahlvorschläge und Einverständniserklärungen im Pfarramt erhältlich. Dort können auch die Wahlvorschläge abgegeben werden.

Der Wahlausschuss wird nach Ablauf der Einreichungsfrist über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheiden und die endgültige Liste mit den Kandidaten und Kandidatinnen zusammenstellen.

Was glaubst du, Celine Bank?

Celine Bank ist 18 Jahre alt. Nach dem Realschulabschluss absolvierte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr im Klinikum Wangen. Momentan befindet sie sich im 2. Ausbildungsjahr zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Seit ihrer Erstkommunion ist Celine in der Kirche in Mailand im Ministrantendienst, bis 26. Dezember war sie auch Oberministrantin. Dabei erlebte sie „beeindruckende Pilgerreisen nach Assisi und Taizé“, wie sie sagt. Zum Ausgleich spielt sie Fußball beim SC Unterzeil.

1. An was glaubst du?
Ich glaube an einen Gott, der egal in welcher Situation man sich befindet, da ist. Der uns, ohne dass wir es merken, den Weg zeigt, den wir einschlagen sollen, um ein vollkommenes Leben zu führen.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Als Christ ist man Teil einer Gemeinschaft, Teil eines Gebens und Nehmens. Christentum heißt, weltweite Verbindung und in jedem Land ein Stück Heimat zu haben. Christsein bedeutet für mich auch eine Verbindung zwischen den Generationen.

3. Dein Traum vom Leben?
Jeden Tag eine gute Tag vollbringen und Menschen dazu zu bringen, Dinge in ihrem Leben zu schätzen und dankbar dafür zu sein, was jedem Einzelnen von uns geschenkt wird.

4. Was macht Dir Mut?
Menschen, die mir ihrem Enthusiasmus andere mitziehen, die für das große Ganze kämpfen und denen es wichtig ist, dass es auch nach ihnen weitergeht.

5. Was schätzt Du an Deinen Freunden am meisten?
Dass sie mich nehmen, so wie ich bin, und mein Wirken und Tun akzeptieren; dass sie ein offenes Ohr haben, wenn das Leben mal nicht nach Plan läuft und dass ich mit ihnen Dinge erlebe, die ich nie vergessen werde.

6. Was würdest du als Erstes abschaffen?
Gewalt in jeglicher Form.

7. Drei Wörter, die dir wichtig sind:
Liebe, Harmonie, Familie.

Celine Bank

Wie sehen wir „im Licht des Evangeliums“ aus?

Der Abschlussbericht der Leutkircher Gemeinde St. Martin für den bischöflichen Visitator.

Mitte Januar findet in der Leutkircher Martinsgemeinde eine „Visitation“ statt. Das kann man mit „Besuch“ übersetzen oder mit „Heimsuchung“. Gemeint ist, dass ein Beauftragter des Bischofs in die Gemeinde kommt und prüft, ob alles in Ordnung ist. In Leutkirch wird dazu der Stellvertretende Dekan Dr. Claus Blessing am Mittwoch, 15. Januar, um 20.00 Uhr im Piuszimmer des Gemeindehauses an einer öffentlichen Sitzung des Kirchengemeinderats teilnehmen. Am Sonntag, 19. Januar, wird der Wangener Pfarrer dann um 10.15 Uhr in der Martinskirche Gottesdienst halten.

Die Martinsgemeinde hat für diese Visitation einen 17-seitigen Abschlussbericht zum „Prozess Kirche am Ort“ vorbereitet, in dem das Leben der Pfarrei geschildert wird. Es geht darin um das abgelaufene Jubiläumsjahr, um die Frage, wie das Motto „Martin folgen“ umgesetzt worden ist, und um Visionen für die Zukunft.

Vor fünf Jahren wurde der Prozess „Kirche am Ort / Kirche an vielen Orten“ in Leutkirch begonnen. Ein Team begleitete den Prozess. Ziel war, „Kirche in Leutkirch weiterzuentwickeln“, wie es in dem Bericht heißt. Dazu gehören „Meilensteine“ und „Projekte“, die in diesem Zeitraum angegangen wurden. Die neu gestaltete „Leutekirche“, ob gedruckt oder im Internet, gehören dazu; das „Mutmacher“-Projekt für die Jugendlichen; der „Neue Kirchenraum“ am Haupteingang, verbunden mit der Frage, „wie wir künftig Gottesdienst feiern wollen“; das KiFaZ, das katholische Kinder- & Familienzentrum St. Vincenz, ist Teil davon. Auseinandergesetzt hat sich die Gemeinde mit dem Thema Missbrauch – hier wurden Leitlinien zur Vorbeugung entwickelt. Aktuell geht es um die Weiterentwicklung des Ehrenamts.

Dargelegt wird in dem Bericht auch, was in der Gemeinde für die kommenden fünf Jahre ansteht. Themen sind hier: Wie kann die Vorbereitung auf die Sakramente intensiviert werden? Wie nehmen wir die Not in unserer Stadt wahr und welche Lösungen haben wir dafür? Konkret muss auch ein Neubau des Kindergartens St. Vincenz geplant werden. Da geht es auch um eine Integration von Kindergarten, Gemeindehaus und Vincentius-Haus zu einem Zentrum der Gemeinde, für Familien, für Begegnungen in der Stadt in einem Gebiet mit hohem Anteil an Menschen mit Migrationserfahrungen.

Der Bericht schließt mit einem durchaus selbstbewussten Fazit: „Wir sind in den vergangenen Jahren einen Weg gegangen, der von Offenheit und dem Mut geprägt war, Kirche zu gestalten.“ Am 15. Januar wird der Bericht gemeinsam mit Pfarrer Blessing besprochen. Dann werden die Leutkircher erfahren, ob der Beauftragte des Bischofs bei seiner Visitation mit der Situation in der Gemeinde einverstanden ist. *jr*

Vertieftes Nachdenken

Aus der offiziellen Broschüre über das Wesen der „Visitation“:

„Alle fünf Jahre findet in den Gemeinden und Seelsorgeeinheiten der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Pastoralvisitation statt. Solche Besuche durch den Bischof und von ihm ernannten Visitatoren sollen laut Kirchenrecht in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Die Kirchengemeinden ... sind eingebunden in das pastorale Konzept der Diözese und stehen unter dem „Hirtenamt“ des Bischofs. In seinem Namen und in seinem Auftrag besuchen die Dekane als ernannte Visitatoren die Gemeinden. Das Grundverständnis einer Pastoralvisitation ist, in regelmäßigen Abständen vertieft und breiter über die Situation vor Ort und die pastoralen und verwaltungstechnischen Vorgänge und Herausforderungen nachzudenken und diese zu reflektieren. Die Pastoralvisitation will Anstoß für eine umfassende Wahrnehmung der pastoralen Situation einer Seelsorgeeinheit oder Kirchengemeinde geben. Sie hat in erster Linie zum Ziel, die jeweilige Situation einer Seelsorgeeinheit mit ihren Kirchengemeinden, Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache und Gliederungen im Licht des Evangeliums zu betrachten. Dabei sollen hoffnungsvolle Entwicklungen, anstehende Veränderungen, neue Anfragen und Herausforderungen erkannt und analysiert werden.“

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	10.15 Uhr
Montag	09.00 Uhr (nicht am 06.01.)
Dienstag	09.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr (nicht am 01.01.; 08.01. Frauenmesse)
Donnerstag	19.00 Uhr
Samstag	18.30 Uhr

Besondere Gottesdienste:

Neujahr, 01.01.	17.00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 02.01.	15.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 05.01.	10.15 Uhr	Messfeier
Dreikönig, 06.01.	10.15 Uhr	Messfeier mit Begrüßung von Diakon Philipp Groll
Sonntag, 19.01.	10.15 Uhr	Messfeier mit stellv. Dekan Dr. Claus Blessing anlässlich der Visitation
Samstag, 01.02.	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen
Sonntag, 02.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Blasiussegen

Gottesdienste für Kinder und Familien, Jugendliche

Kinderkirche (sonntags) 12.01., 19.01. und 02.02. jeweils um 10.15 Uhr im Bischof-Moser-Haus

Sonntag, 26.01., 10.15 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder mit der Band Zeitlos und Verabschiedung von PR Katrin Kegreiß

Beichte: Samstag, 18.01., 16.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 23.01., 18.15 - 18.45 Uhr

Regelmäßiger Rosenkranz:
Sonntag bis Mittwoch und Freitag, 17.15 Uhr; Donnerstag 18.15 Uhr, Samstag 17.45 Uhr

Gebet im „Neuen Kirchenraum":
Mittagsgebet jeden Dienstag um 12.00 Uhr
(Tanz als Gebet findet derzeit nicht statt)

Regina Pacis

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	11.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Donnerstag	07.45 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr

Besondere Gottesdienste und Angebote:

01.01.	11.30 Uhr	Hl. Messe
06.01.	11.30 Uhr	Hl. Messe
12.01.	11.30 Uhr	Hl. Messe - Johannes-Paul-Sonntag
	14.00 Uhr	Gelegenheit zur Beichte
	15.00 Uhr	Johannes-Paul-Andacht mit Reliquiensegen
19.01.	11.30 Uhr	Hl. Messe
	14.30 Uhr	Segensfeier werdender Mütter/Eltern

Eucharistische Anbetungen, Beichttermine und weitere Gottesdienste:
www.regina-pacis.de

Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Gottesdienste

Silvester	31.12.	16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Neujahr	01.01.	10.00 Uhr	kein Gottesdienst
Freitag	03.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	05.01.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dreikönig	06.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Freitag	10.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	12.01.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	17.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	19.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Freitag	24.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	26.01.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	31.01.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	02.02.	10.00 Uhr	Messfeier mit Blasiussegen

Filialgemeinden

Adrazhofen – St. Fridolin

Freitag	17.01.	19.30 Uhr	Messfeier
Sonntag	26.01.	09.00 Uhr	Messfeier

Mailand – St. Stephanus

Neujahr	01.01.	10.15 Uhr	Messfeier
Sonntag	05.01.	09.00 Uhr	Messfeier
Dreikönig	06.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottesfeier
Sonntag	12.01.	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	19.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	26.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	02.02.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Blasiussegen

Tautenhofen – St. Silvester

Silvester	31.12.	16.00 Uhr	Patrozinium
Sonntag	05.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dreikönig	06.01.	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	12.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	19.01.	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	26.01.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	02.02.	09.00 Uhr	Messfeier

Rosenkranz jeden Montag um 19:00 Uhr

Wielazhofen – St. Antonius

Freitag	31.01.	19.30 Uhr	Messfeier

Gottesdienstpläne im Internet:
www.leutekirche.drs.de
www.se-alpenblick.drs.de
www.gottesberg.org
www.se-stgallus-allgaeu.drs.de
www.kirche-allgaeu.de
www.regina-pacis.de